

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 15 JUN 2005

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R 43129	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/AT2004/000107	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.03.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61H33/06		
Anmelder HASLAUER, Paul		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 10 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 16.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 14.06.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Fischer, E Tel. +49 89 2399-7290 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000107

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

7, 8 eingegangen am 16.08.2004 mit Schreiben vom 12.08.2004

1-6 eingegangen am 24.05.2005 mit Schreiben vom 18.05.2005

Zeichnungen, Blätter

1/8-8/8 eingegangen am 24.05.2005 mit Schreiben vom 18.05.2005

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 9, 10
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000107

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-8 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-8 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit:

I. Dokumente

Es wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE 199 30 652 A;

D2: DE 25 15 188 A;

D3: EP-A-0 779 067;

D4: DE 196 45 077 C;

D5: EP-A-0 943 308.

II. Erfordernisse gemäß Artikel 33(2), (3) PCT - Neuheit / erfinderische Tätigkeit

1. Dokument D1, welches als nächstkommender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (siehe die einzige Figur) (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zum Betrieb einer Warm- oder Heißluftkabine (1) unter Anwendung eines Kältemittels (in Form von Wasser, welches verdampft wird; vgl. die zum Verdampfen nötige Verdampfungswärme) zur Erzeugung von Reizen im menschlichen Körper (hierzu dienen auch "Aufgüsse" mit Wasser).

Dadurch, dass die Warm- bzw. Heißluft in der Kabine deckenseitig umgewälzt und in Zeitabständen beruhigt und das Kältemittel in die strömende Warm- bzw. Heißluft deckenseitig eingebracht wird, ergibt sich eine Intensivierung der Reizeffekte. Zwar ist aus der Offenbarung von D3 eine deckenseitige Umwälzung mit in Zeitabständen erfolgender Beruhigung bekannt, jedoch führt selbst eine Kombination der Lehren von D1 und D3 nicht zu dem erfindungsgemäßen Verfahren.

Folglich ist der Gegenstand des **Anspruchs 1** nicht nur neu (Artikel 33(2) PCT), sondern erfüllt auch die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2. Dokument D1 offenbart (siehe die einzige Figur) (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Warmluftkabine (1), wobei neben üblichen Heiz- und Luftumwälzeinrichtungen (2, 3) eine Einrichtung (in Form eines Wassertanks (12)) zur Zufuhr von Kältemitteln (in Form von Wasser) vorgesehen ist.

Um eine solche Warmluftkabine so abzuwandeln, dass sie sich zur Durchführung eines Verfahrens eignet, wie es in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung definiert ist, wäre es nötig (siehe auch Anmerkungen unten), die Luftumwälzeinrichtung deckenseitig anzuordnen, die Einrichtung zur Zufuhr von Kältemitteln deckenseitig im Bereich der Luftumwälzeinrichtung anzuordnen und eine Einrichtung vorzusehen, die ausgelegt ist, die deckenseitige Umwälzung der Warm- bzw. Heißluft in Zeitabständen zu unterbrechen und das Kältemittel in die strömende Warm- bzw. Heißluft einzubringen. Da es im Stand der Technik keinen Hinweis gibt, der den Fachmann veranlassen könnte, die aus D1 bekannte Warmluftkabine in dieser Weise abzuwandeln, erfüllt der Gegenstand des unabhängigen **Vorrichtungsanspruchs 3** ebenfalls die Erfordernisse der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit gemäß Artikel 33(2), (3) PCT.

Anmerkungen:

- a) Die Formulierung im unabhängigen Vorrichtungsanspruch 3 "... zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1" ist lediglich dahingehend zu verstehen, dass sich die Warmluftkabine für die beabsichtigte Verwendung eignet (siehe PCT International Search and Preliminary Examination Guidelines Abschnitt 5.23). Durch diese Verwendungsangabe werden aber explizit keine strukturellen Merkmale definiert, und es ist entgegen dem Klarheitsanfordernis gemäß Artikel 6 PCT nicht eindeutig, welche strukturellen Merkmale der Vorrichtung impliziert werden sollen.
- b) Anspruch 3 ist ferner unklar (Artikel 6 PCT), da er zwar ein unabhängiger Anspruch ist, jedoch nicht alle technischen Merkmale enthält, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind. Es fehlen insbesondere die strukturellen Merkmale, welche benötigt werden, um die Warmluftkabine so zu steuern, dass zum einen die deckenseitige Umwälzung der Warm- bzw. Heißluft

in Zeitabständen unterbrochen und zum anderen das Kältemittel in die strömende Warm- bzw. Heißluft eingebracht wird.

- c) Es ist nicht klar (Artikel 6 PCT), welche strukturellen Merkmale mit "**üblichen** Heiz- und Luftumwälzeinrichtungen" gemeint sein sollen.

3. Die **Ansprüche 2, 4-8** sind von Anspruch 1 bzw. 3 abhängig und erfüllen daher ebenfalls die Erfordernisse des PCT hinsichtlich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit.

Anmerkung:

Es wird angenommen, dass in der letzten Zeile von Anspruch 2 nicht "Anschalten" sondern "Abschalten" gemeint ist.

III. Hinweis

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse von Regel 11.13(l), (m) PCT. So sind etliche der in den Fign. 6-9, 11 und 12 verwendeten Bezugszeichen nicht mit der Beschreibung konsistent, und es ist das in den Ansprüchen und in der Beschreibung verwendete Bezugszeichen 5' nicht in den Fign. eingetragen (vgl. z.B. Ansprüche 4, 5; Beschreibung Seite 3, Absatz 2).

Ersatzseite

- 9 -

PCT/AT2004/000107

Patentansprüche:

1. Verfahren zum Betrieb einer Warm- oder Heißluftkabine unter Anwendung eines Kältemittels zur Erzeugung von Reizen im menschlichen Körper, dadurch gekennzeichnet, dass die Warm- bzw. Heißluft in einer Kabine deckenseitig umgewälzt und in Zeitabständen beruhigt und das Kältemittel in die strömende Warm- bzw. Heißluft deckenseitig eingebracht wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Luftberuhigung durch periodisches Unterbrechen der Heißluftumwälzung, z.B. durch Anschalten eines Ventilators, erfolgt.
3. Warmluftkabine zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass neben den üblichen Heiz- und Luftumwälzeinrichtungen eine Einrichtung zur Zufuhr von Kältemitteln vorgesehen ist, welche deckenseitig im Bereich der Luftumwälzeinrichtung angeordnet ist.
4. Warmluftkabine nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Luftumwälzeinrichtung einen Rotor (R) aufweist, welcher durch eine Auswurfscheibe (5) für eingebrachtes Kältemittel in Form von Schnee, Eisflocken, Würfeleisgranulat od. dgl. mit nach außen gerichteten, vorzugsweise radial und bzw. oder schräg dazu verlaufenden Auswurffingern (5') abgedeckt ist.
5. Warmluftkabine nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswurfscheibe (5) mit den Auswurffingern (5') dort, wo keine Gäste sitzen, durch einen Segmentring (9) abgeschirmt ist.
6. Warmluftkabine nach mindestens einem der Ansprüche 3 bis 5 mit einem als Elektroofen ausgebildeten Heizgerät, welches bodenseitig einen Frischlufteinlass aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass seitlich der Ofenwand mindestens ein mit Schamotte ausgekleidetes Rohr (26), ein Kanalschacht od. dgl. vorgesehen ist, welches bzw. welcher an einer Abschlusswand (19) des Ofens (23) in den Kabinenraum mündet.

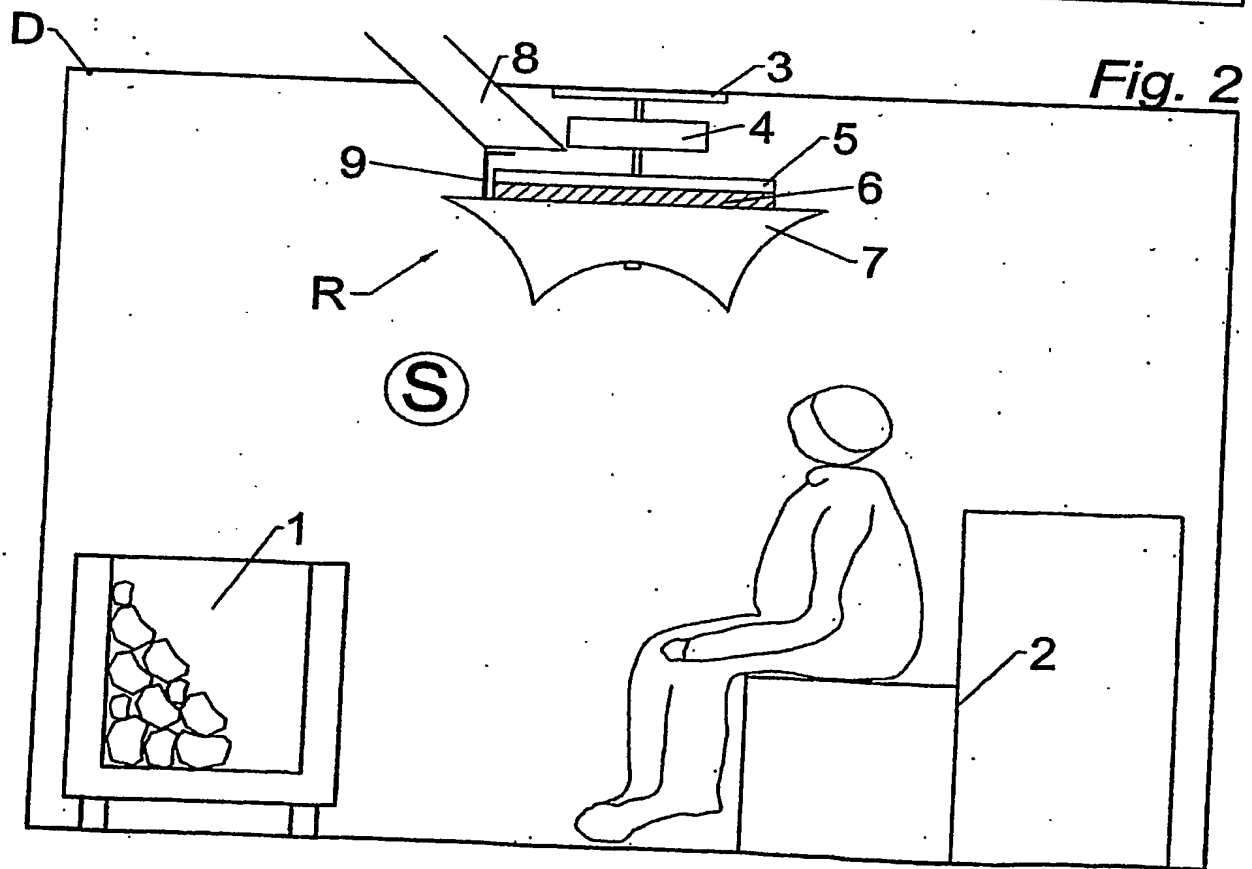
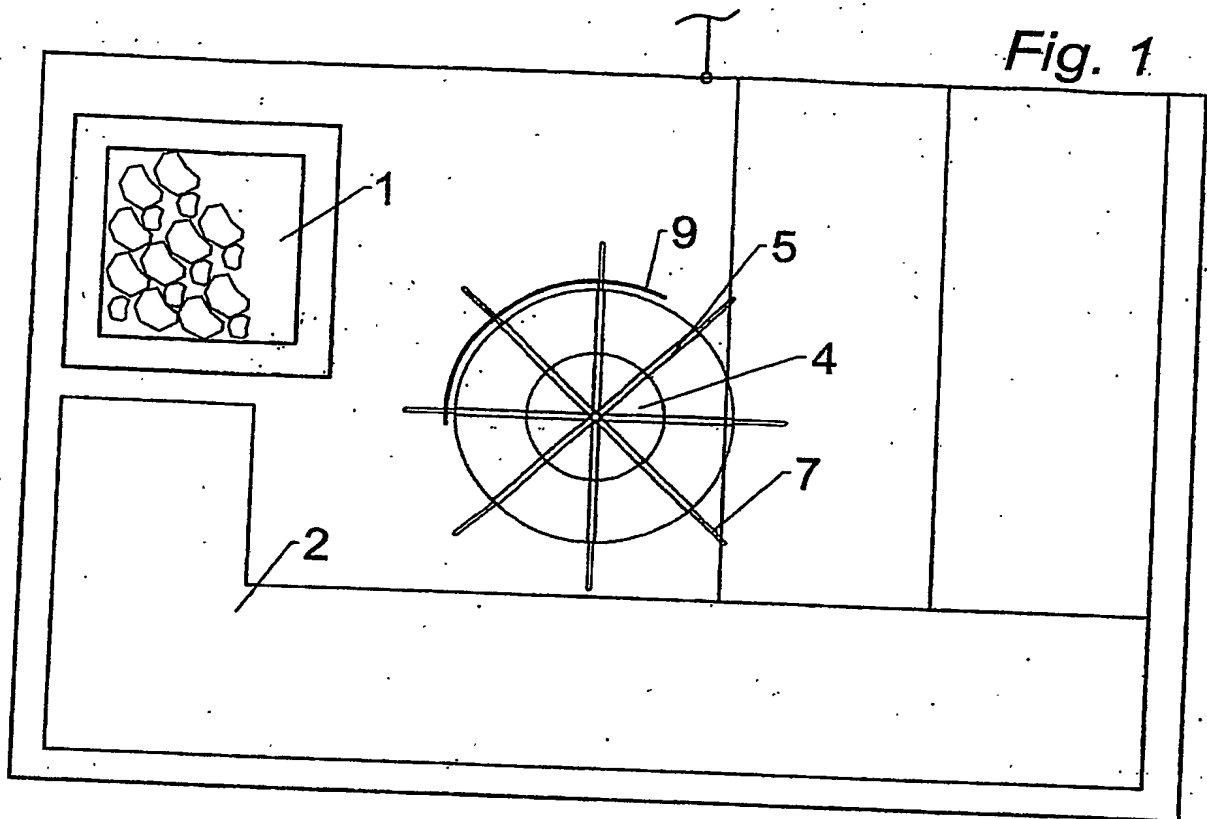
Ersatzseite

- 10 -

PCT/AT2004/000107

7. Warmluftkabine nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Rohr (26) aus dem Ofen (23) in den Kabinenraum ragt und eine Absicherung gegen unbefugtes Eingreifen in das Ofeninnere bildet.

8. Warmluftkabine nach einem der Ansprüche 6 und 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Frischluft durch mindestens ein zweites Rohr (27), Schacht od. dgl. geführt ist, welches bzw. welcher beispielsweise durch einen Durchbruch (27') od. dgl. in die Warmluftkabine mündet.



2/8

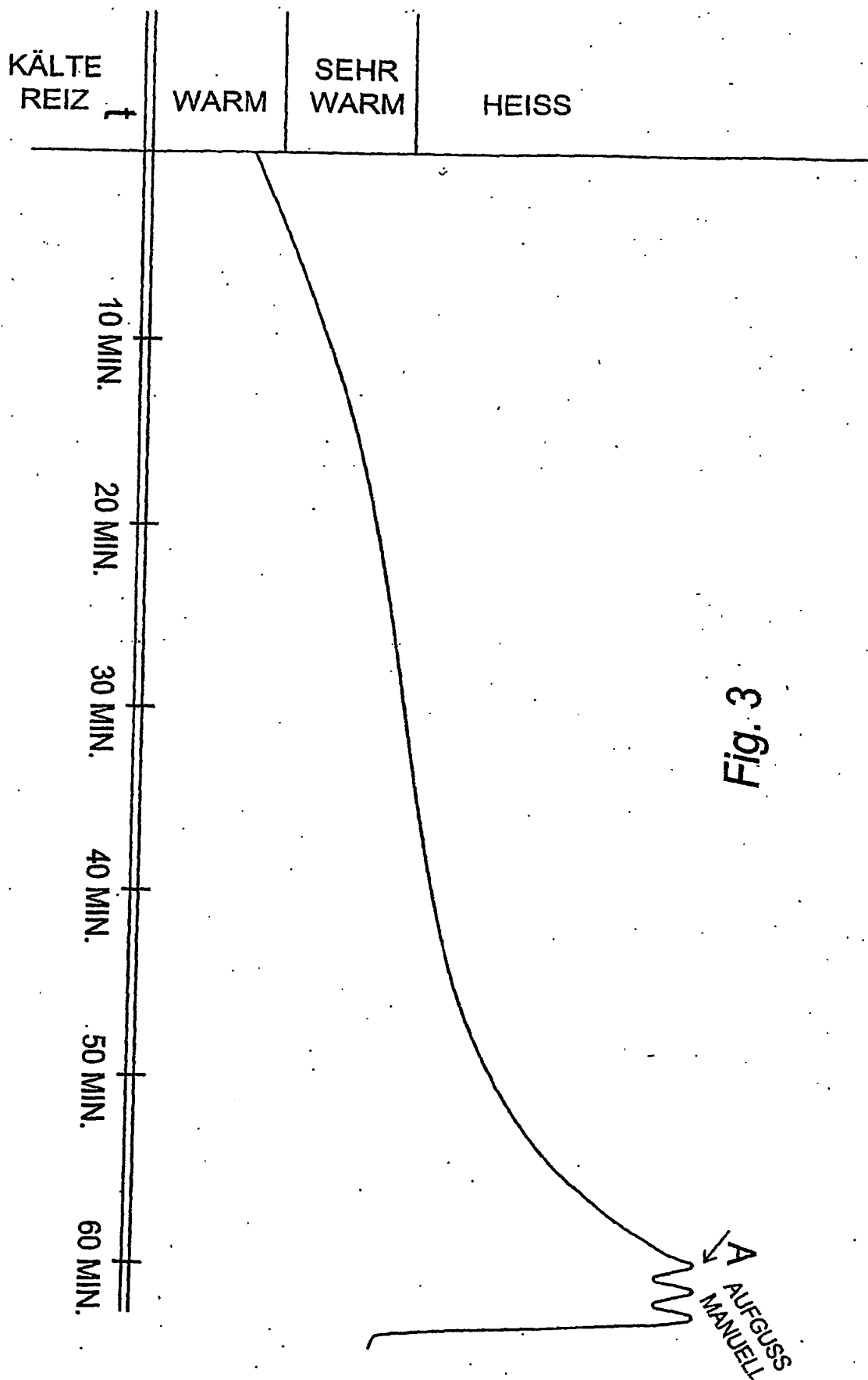


Fig. 3

3/8

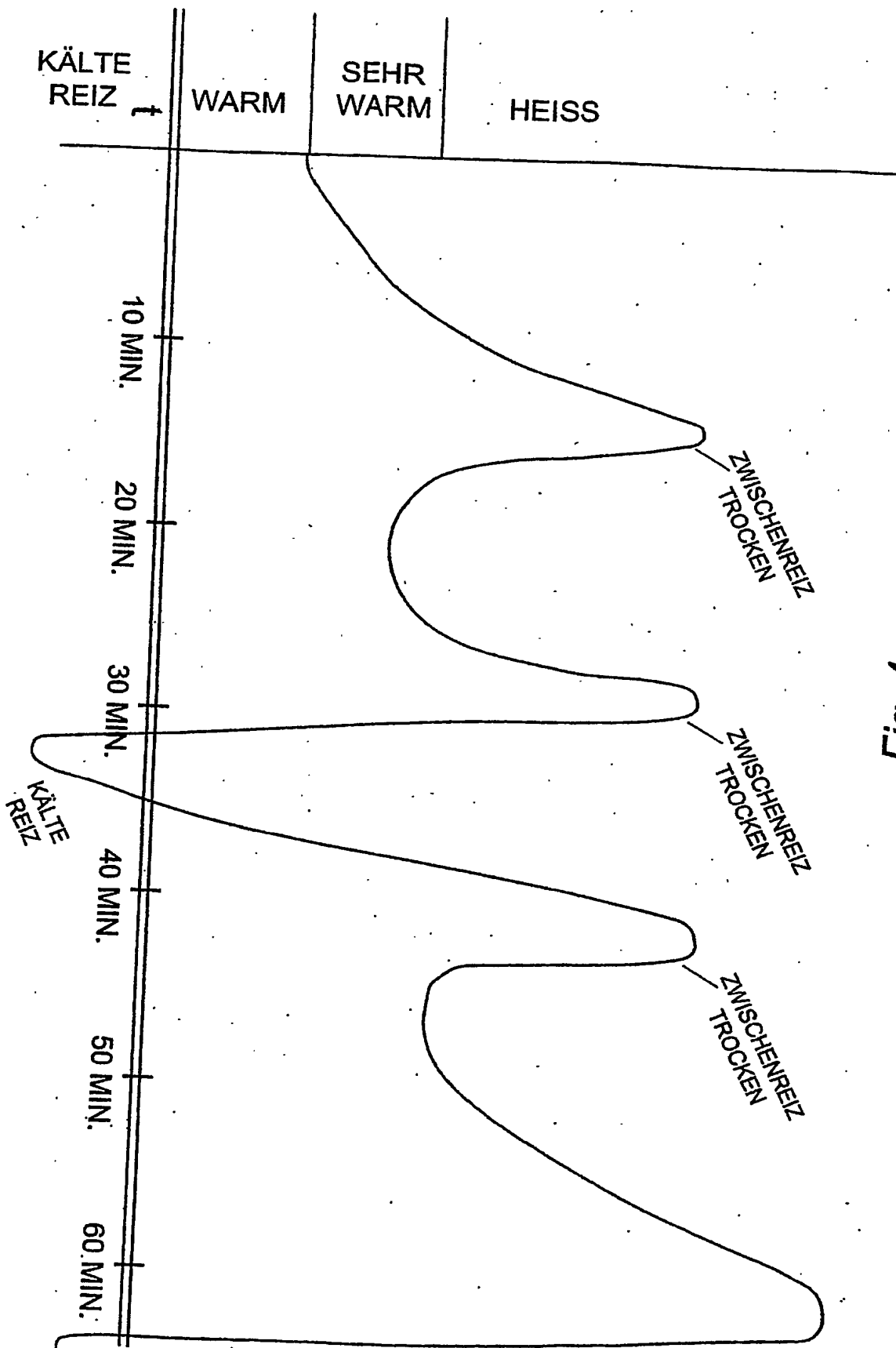
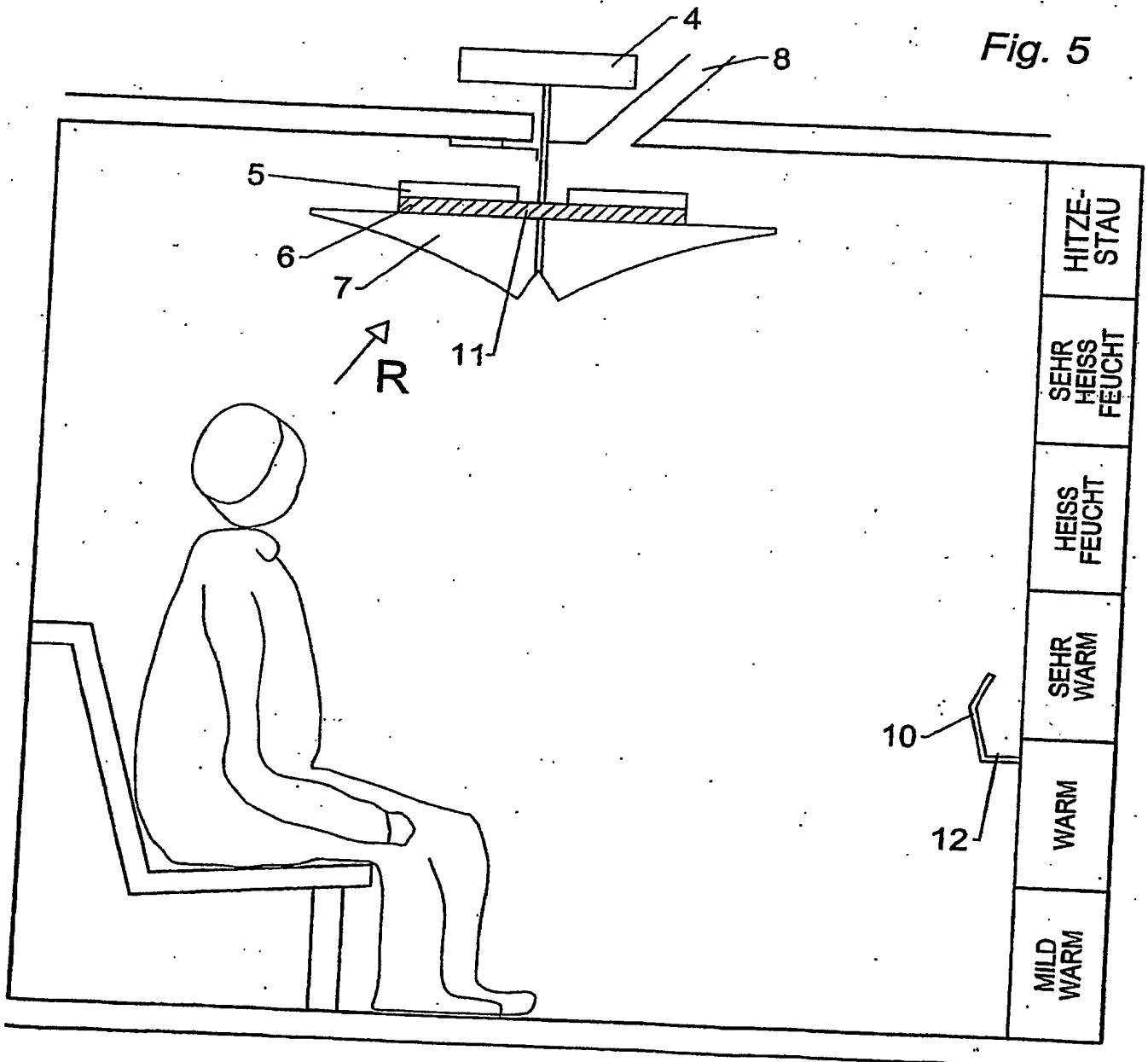


Fig. 4

Fig. 5



6/8

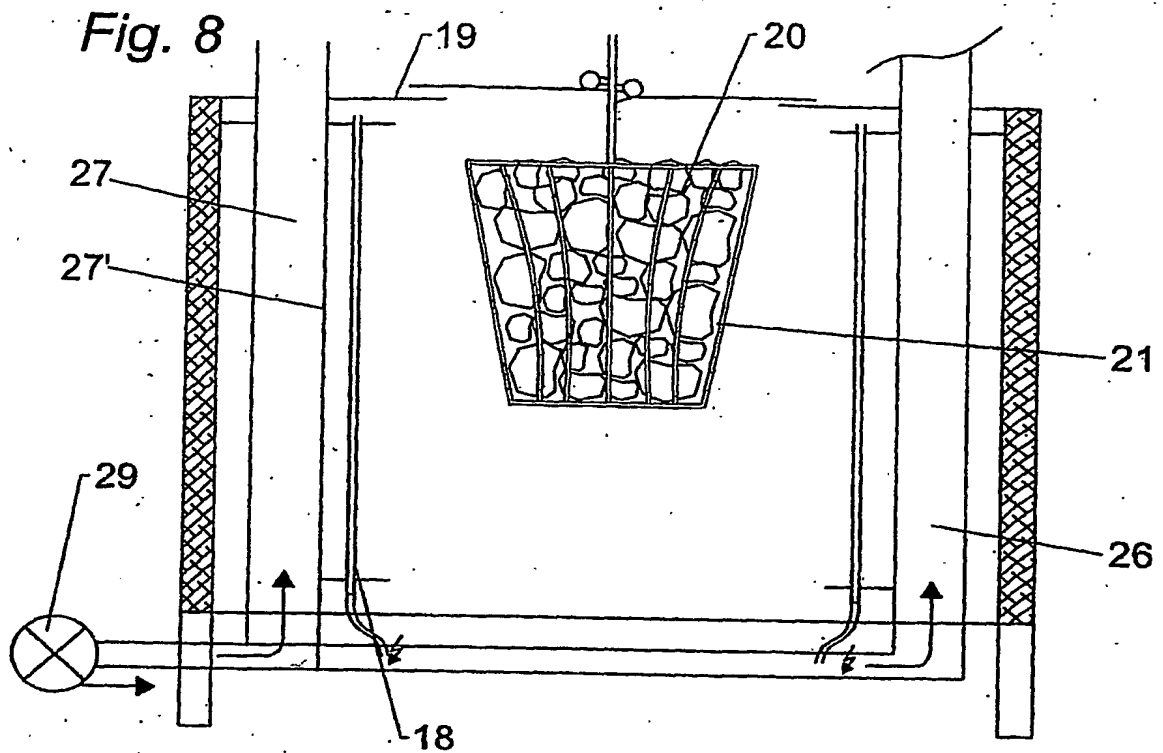
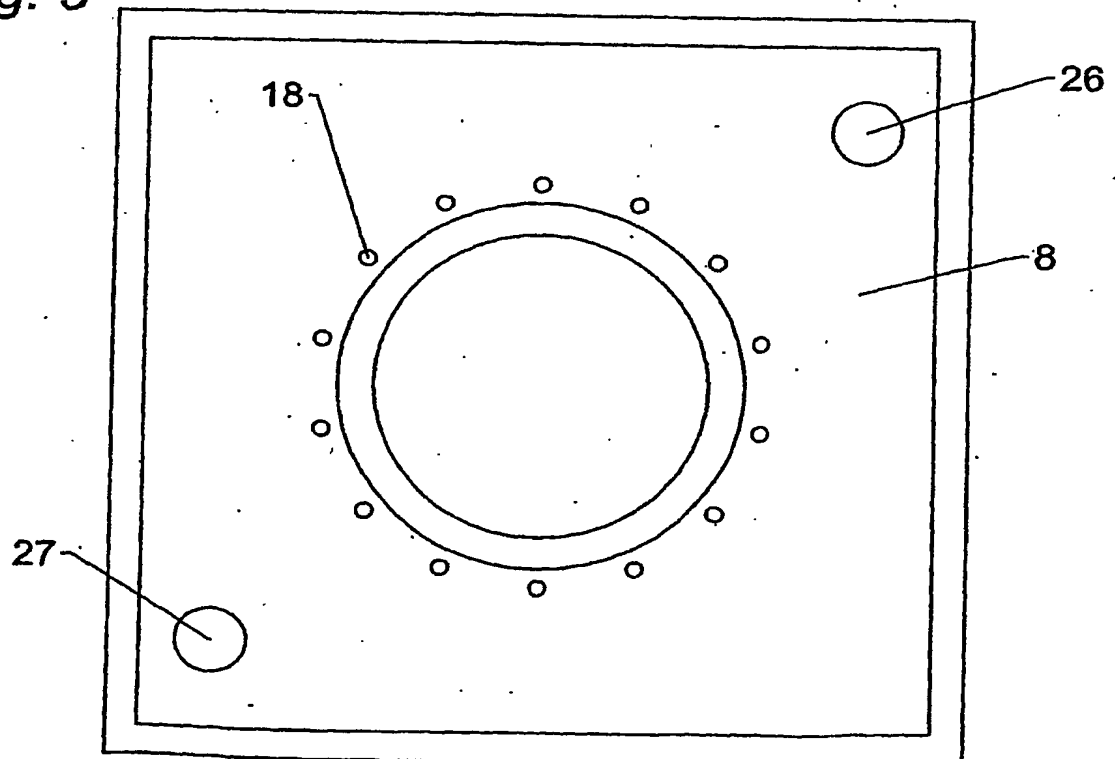


Fig. 9



7/8

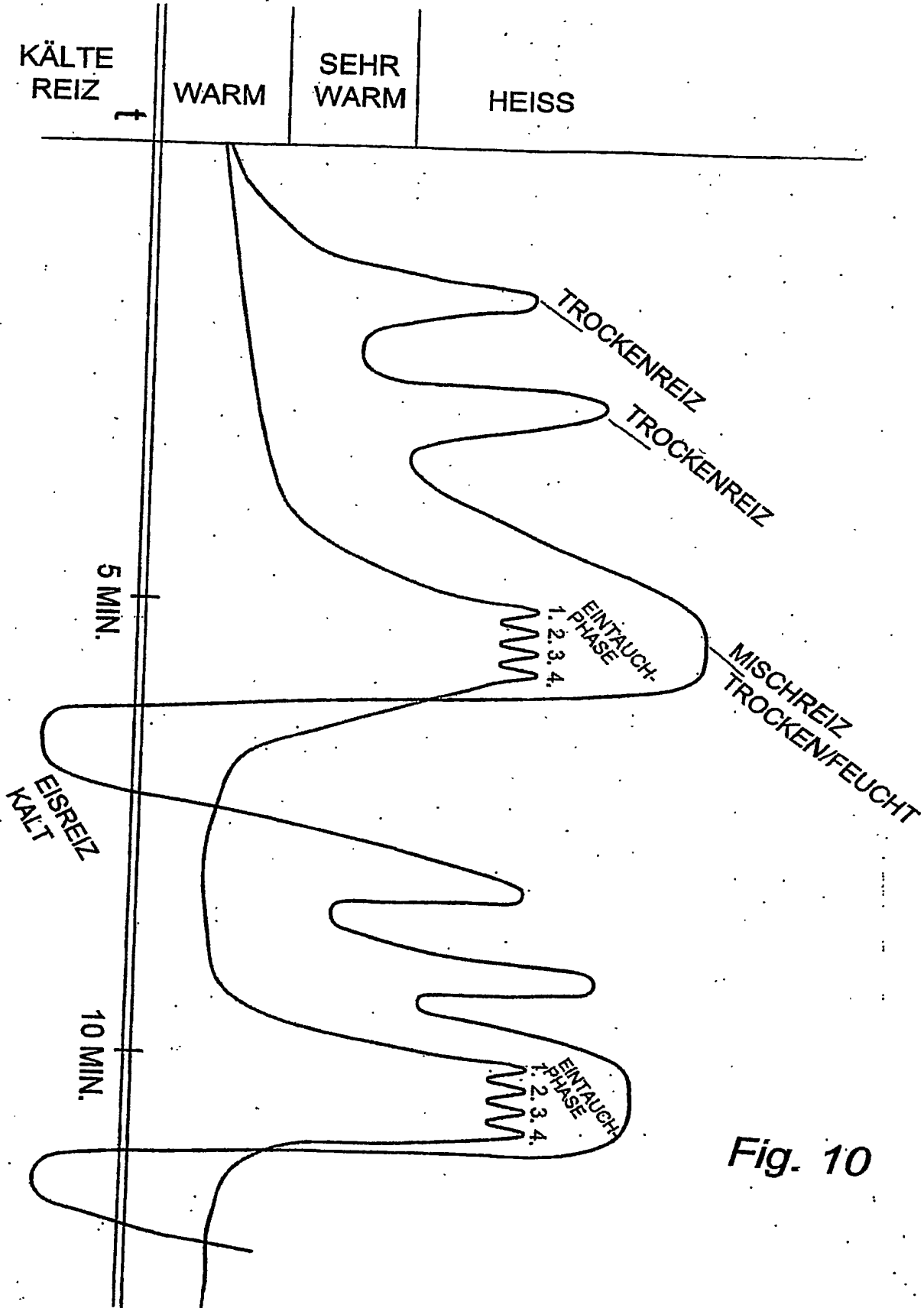
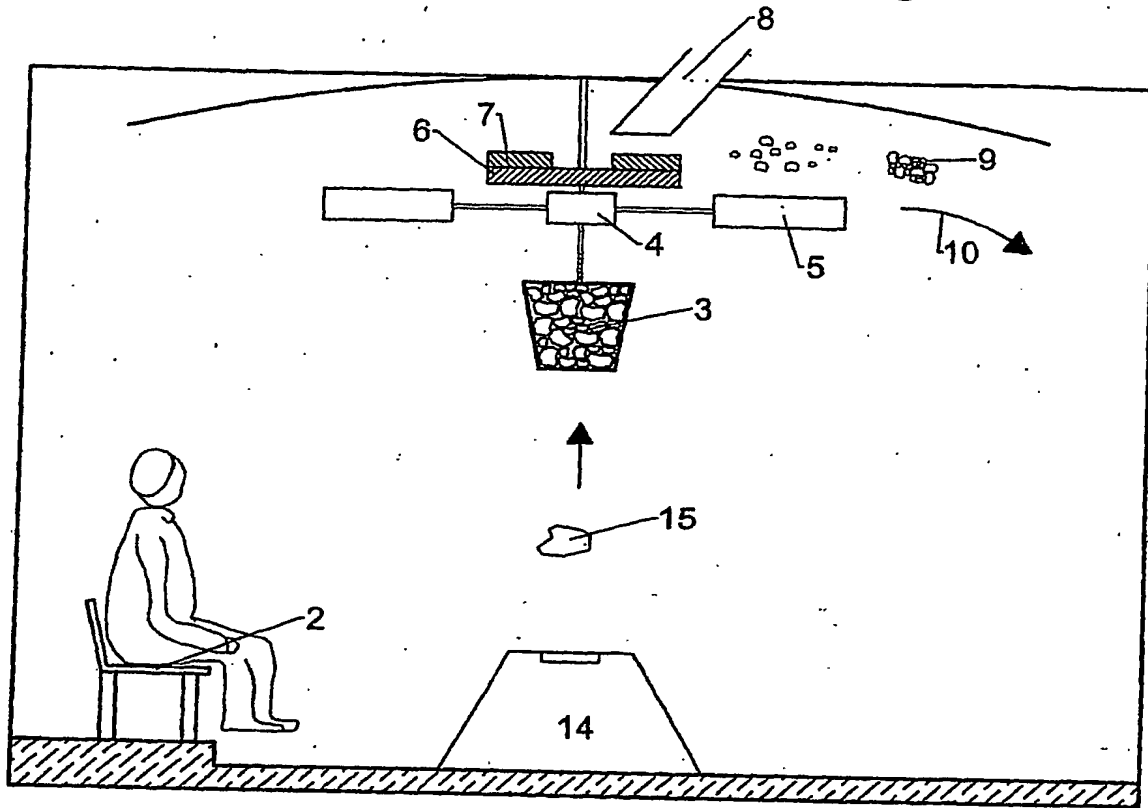


Fig. 10

Fig. 11



LUFT-VERTEILER-EISAUSWURF-ROTOR

Fig. 12

